

JFK

Von radikaldornroesen

Inhaltsverzeichnis

der rotwein	2
entscheidung	3
tattoo	4
gefühle sind tiere	5
nachdenken	6
kopfschmerz	7
heiß-kalt	8
böse	9
worte	10
aktion	11
ohne ziel	12
fragezeichen	13
sumpf	14
fest	15
wo?	16

der rotwein

Verschütteter Rotwein
Die Rettung in letzter Sekunde
Sonst wäre ich wieder zu ehrlich geworden
Und hätte mich dir hingegeben
Doch du darfst mich nicht sehen
Nein

Und dann doch
Ein Wort
Ein Blick

Flatternd
Wie eine Motte ums Licht
Süchtig nach Licht
Frewillig auf Entzug, haha
Unfähig wie eh und je
Nichts hat sich geändert
Die guten Vorsätze von gestern - Dahin
Beim Klang des Rausches

Deine Stimme

Komm - lecken wir den verschütteten Rotwein auf
Und leben

entscheidung

Schwarz oder Weiß
Ich komm nicht davon los

Hingabe mit Erfolg
oder freudige Zerstörung

Bei beidem klatsche ich in die Hände

KiSS Me KiLL mE
KiLL Me Kiss mE

Zwang, Drang
Trieb

Kennst du doch, oder?
Kennst du doch...

Ich war noch nie so passiv
Drifte auf deine Entscheidung zu
Ballon oder Abgrund
Ein Lächeln

Tanze mit dem Wind
Flirte mit der Ewigkeit
So oder so
Es geht mir gut

tattoo

Du bist wie ein Tattoo auf meiner Haut
Eine kleine, hauchdünne Narbe
Wenn ich mein Gesicht auf dich lege
Wie auf Beton
Entlangschramme
Süßer Schmerz
Feuer
Salzige Tränen
Noch mehr Feuer
Und ich verrohe genauso wie deine Oberfläche

gefühle sind tiere

Raus?

Rein?

Gefühle zeigen?

Gefühle haben?

Zulassen?

Verschwenden?

Verstecken?

Unterdrücken?

Diskutieren?

Ergründen?

Ignorieren?

Auslachen?

Mich selbst zerfleischen?

-|-|-|-

Mauer

-|-|-|-

Hinter Gittern sitzen sie und grinsen mich an

Zahnlose Kreaturen

Sie wissen

Ihre Zeit wird kommen

Angst

nachdenken

Im Grunde habe ich mich doch schon entschieden

Warum also noch nachdenken?

Manchmal könnte Nachdenken von Vorteil sein
Manchmal macht es die Dinge nur unnötig kompliziert
Manchmal zeigt es neue Wege
Manchmal übersieht man eben jene

Eventuell bedeutet es auch den Seelentod

Seele oder Geist?
Gefühle sind am Ende doch mächtiger

Ich sollte es bei einem Schulterzucken belassen
Byebye, Gehirn

kopfschmerz

Glücklich

....

Glücklich

....

Glücklich

....

Glücklich

....

ZACK - Limit erreicht

Automatischer Zweifelvorgang gestartet

Selbstzerstörung in

10...

9...

8...

7...

6...

5...

4...

Moment - wo ist der Abbrechen-Button?

Was soll das hier?

Wer hat das programmiert?

Wo bleibe ich dabei?

ERROR

... Vorgang wird neu gestartet...

Ah, da ist es ja, mein Herz...

Komm raus aus dem Kabelsalat!!

heiß-kalt

Es wird halt nicht mehr so
Nie wieder
Was bleibt, sind kalte Hände
Warme Erinnerungen
Heiße Tränen
Ein lauwarmes Händeschütteln
Eiskalte Blicke zur Konkurrenz
Fass mich an und ich zerspringe wie Glas

böse

Geh lieber
Geh schnell und verlasse mich
Damit ich eine neue Form der Dunkelheit kosten kann
Sie gefällt mir
Nutznießertum
Symbiose? Parasitismus!
Die Dunkelheit nutzt mich aus....
... und ich genieße es
Das Böse ist gar nicht so böse - oder zumindest - fühlt es sich lieb an
Was empfinde ich?
Wut - Hass - Neid - EIFERSUCHT - Sehnsucht - Zorn - Missgunst
Wie gern würde ich das leben
Ales in einem - eine Handlung, ein Vergehen - einmal schuldig werden an dieser
Person
Nicht nur gemein sein, nein, böse
Abgrundtief böse
Alles raus lassen, was da wächst
Was sich ein Nest gebaut hat
In mir
Es schmeckt gut

worte

Große, ausschweifende Buchstaben
Oder lieber kleine, dicke?
Egal, Gesülz ist es sowieso
Die Form - der erste Eindruck - welche Farce, es ist doch eh alles
Hirnloses Gebrabbel
Wortfetzen aus einem inneren Dialog, der nie stattgefunden hat

Ich leugne die Stimmen, verzeiht mir...
Gebt mir ein, was ihr wisst
Was ich nicht sehen will und doch brauche
Treue Freunde
Gestalt gewordene Gedanken
Meine Hand euer Gefäß
Ich liebe euch doch so
Ihr unsinnigen, unschönen, ungelenken Bastarde der Sprache

aktion

Wenn ich dich ansehe

Will ich, dass du etwas tust

Dass du reagierst, obwohl ich nicht agiere

Dass du zeigst, dass ich da bin

Will ich umworben werden, angehimmelt, bevormundet, zugetextet, angelacht, ausgelacht, angestarrt, an den Händen gehalten, mit Worten geschlagen, zerfetzt bis aufs Letzte, geliebt, wach geküsst, in die Ecke gestellt, traktiert, forciert, provoziert, angemacht, ausgezogen, um die Ecke gebracht, gewürgt, wiederbelebt, in den Armen gehalten, angemalt und abgeleckt werden

Tu einfach was

Lass mich nicht stehen

Gegenwart? Genau! JETZT!!

ohne ziel

Im Gegensatz zu dir bin ich frei
In meinem Alltag
In meinem Tun und Handeln
In meinen Entscheidungen

Es gibt nicht allzu viele Menschen, auf die ich Rücksicht nehmen müsste
Es gibt nicht allzu viele Verpflichtungen, denen ich nachgehen müsste
Es gibt bei Weitem nicht so viele Probleme, die gelöst, und Gedanken, die gedacht werden müssen

Ich denke, ich habe mich selbst gefunden
Irgendwo
Hier
Wärme in meinem Zentrum

Während du noch umher flatterst
Dahin
Dorthin
Von Zweifeln und Sorgen geplagt
Bedenken, die dir nicht zu Gesicht stehen
Unsicher auf den vielen, sich verzweigenden Linien balancierend
Aber nicht zu dir

fragezeichen

Dein trauriger Blick...
Tu nicht so! Es war deine Entscheidung!
Und sie stand schon fest, bevor die Frage dazu gestellt wurde!...
Leugnen zwecklos
Reiß dich am Riemen!
Es ist DEIN Leben, also steh auch dazu!
Diese gespielte Hilflosigkeit kotzt mich an
Mach den Mund auf! Sag es der Welt!
Und sag es... mir
Schweigen tötet.
Du Mörder

sumpf

Dieses Rumoren
Im Kopf
Im Herzen
Im Morast meiner Selbst
Schlage eine Brücke über dieses Elend
Und balanciere mit wackligem Schritt
Über meinen Abgrund
Leuchten?
Irrlichter
Geruch?
Benebelt von den Ausdünstungen
Es brodelt, sirrt und schmatzt
Der Blick gefangen
Das Selbst erstarrt
Gefangen in mir selbst
Spiegelwelt
Beschlagen
Dunstig
Sehe ich mir in die Augen
Das gleiche Bild noch einmal
Kein Ausweg
Verschluckt von der eigenen Trostlosigkeit
Ich löse mich auf
Versinke
Langsam, langsam
Lautlos
Tot

fest

Wie weit darf ich dich zulassen?

Wie weit, wie nach, wie fern...

Wie fest

fest

Hug Me Hurt Me

Kiss Me Kill Me

Es geht irgendwie

Weiter?

Voran?

Gar nicht?

Doch zu Ende?

Zurück?

Zu mir?

Zu dir?

Liebe mich!

Erschrockenes Einziehen der Luft

Wo stehst du?

Sicher nicht über den Wolken

Dort wo mein Kopf festhängt

Sich erhängt - an der Hoffnung

wo?

Vorsichtig
Ganz vorsichtig
Auskosten
Schmecken
Wie es sich anfühlt
Dich zu mögen
Zu sehr
Zu wenig
Wärest du enttäuscht, wenn ich dich nicht liebe?
Nicht bevorzuge, sondern nur dulde?
Weil es mich schützt...

Schließlich
Bin ich nur Beiwerk
Zuckerguss
Sie scheint aus Marzipan
Weicher
Begehrenswerter
Wertvoller?

Und da tauchen sie wieder auf
Diese unehrenhaften Gedanken
Die mich verraten
Wichtiger als es scheint
Latentes Streben

Vielleicht laufen die Bedürfnisse ja weg, wenn man sie anschreit?
Talent hab ich ja